

Der Obmann für Bienenweide ist in einem Imkerverein oder einer Imkerorganisation für die Förderung und Verbesserung der Nahrungsgrundlage von Bienen zuständig. Seine Aufgaben umfassen in der Regel folgende Bereiche:

1. Beratung und Aufklärung

Informiert Imker und Landwirte über bienenfreundliche Pflanzen und Anbaumethoden.

Sensibilisiert Gemeinden und Öffentlichkeit für die Bedeutung der Bienenweide.

Organisiert Vorträge, Workshops und Informationsveranstaltungen.

Setzt sich für politische Maßnahmen zur Verbesserung der Bienenweide ein.

2. Förderung bienenfreundlicher Maßnahmen

Setzt sich für die Anlage und Pflege von Blühflächen, Hecken und Bienenweiden ein.

Unterstützt Landwirte bei der Umstellung auf bienenfreundliche Bewirtschaftung.

Arbeitet mit Naturschutzorganisationen, Landwirtschaftsverbänden und Behörden zusammen.

3. Planung und Umsetzung von Projekten

Initiiert Projekte zur Förderung der Bienenweide, z. B. durch Blühstreifen, Blühpatenschaften oder die Aussaat spezieller Saatmischungen.

Sucht nach Fördermitteln und unterstützt bei der Antragstellung.

Koordiniert ehrenamtliche Einsätze für Pflanz- und Pflegeaktionen.

4. Beobachtung und Dokumentation

Dokumentiert Erfolge und Herausforderungen der Bienenweide-Maßnahmen.

Gibt Rückmeldungen an den Imkerverein oder Dachverbände.